

KARL MANDL¹

Bemerkungen zur Gattung *Hipparidium* JEANNEL und Beschreibung einer neuen Art dieser Gattung

(Coleoptera: Cicindelidae)

Mit 1 Tafel (Fig. 1–8)

E. RIVALIER hat in der Revue Française d'Entomologie im Jahre 1948 eine monographische Bearbeitung der Arten des von JEANNEL 1946 aufgestellten Subgenus *Hipparidium* veröffentlicht. In dieser Arbeit hat der Autor klar nachgewiesen, daß die in allen Sammlungen als *Cicindela strachani* HOPE steckende Art gar nichts mit dieser zu tun hat. RIVALIER kommt auf Grund der Beschreibung HOPES zu dem Schluß, daß *Cicindela strachani* HOPE wahrscheinlich identisch mit der von DEJEAN zwanzig Jahre vorher veröffentlichten *Cicindela lugubris* ist.

Um die Frage endgültig zu klären, habe ich mich an das Britische Museum gewandt und um Vergleich des HOPESchen Typus mit einem Exemplar der als *strachani* geltenden Form aus meiner Sammlung ersucht. Mr. E. B. BRITTON hatte die Liebenswürdigkeit, mir bei der Lösung dieser Frage zu helfen. Er schrieb mir, daß in der Sammlung des Britischen Museums neben anderen, mit dem von mir gesandten identischen Exemplaren auch eines enthalten ist, das den Namen *caternaulti* GUÉRIN-MÉNEVILLE trägt und unter *Cic. strachani* HOPE als Synonym eingereiht ist. Eines der übrigen sandte Mr. BRITTON an das Department of Entomology an der Universität Oxford mit dem Ersuchen um Vergleich mit dem Typus. Als Antwort erhielt er das gesamte diesbezügliche Material der HOPESchen Sammlung zugesandt. BRITTONS Untersuchungsergebnisse gebe ich im Wortlaut wieder:

“I have borrowed the specimens of “*Cicindela strachani* HOPE” from the Hope Department, Oxford. Both are labelled “Cape Palmas” so that they are not the types. The type (from Sierra Leone) must be regarded as lost. The two specimens are of the same species as the specimens of “*C. strachani*” that you sent to me (dark brown with small yellow spots), and this does not agree with HOPE's description.

C. lugubris DEJEAN is the only *Cicindela* from Sierra Leone which agrees with HOPE's description, so I think that RIVALIER is right, i. e.

C. lugubris DEJEAN = *C. strachani* HOPE

C. caternaulti GUÉRIN = *C. strachani* auctt.”.

Damit scheint nun die Frage endgültig geklärt und für die bisher als *C. strachani* HOPE angesehene Art hat also der 1849 von GUÉRIN-MÉNEVILLE gegebene Name *caternaulti* einzutreten.

RIVALIER hat aus Gründen, die er l. c. S. 222 darlegt, das Subgenus *Hipparidium* JEANNEL aus dem Komplex des Genus *Euryarthron* GUÉRIN herausgenommen und zur selbständigen Gattung erhoben.

¹ Anschrift des Verfassers: Wien III (Österreich), Weißgerberlande 26/13.

Wenn ich mich trotz der ausgezeichneten Arbeit RIVALIERs noch einmal mit dieser Artengruppe beschäftige, dann geschieht dies aus zwei Gründen. Erstens, weil ich in Unkenntnis der RIVALIERschen Veröffentlichung in einer eigenen kleineren Studie infolge einer nicht ganz zutreffenden Beschreibung einer Form (*xanthophila*) durch W. HORN veranlaßt wurde, eine Art aufzustellen, die nun zum Synonym wird, und ich dies jetzt korrigieren will, und zweitens, weil auch über eine von RIVALIER zu *caternaulti* gestellte Form (*nigritulum* W. HORN) noch einiges zu sagen ist.

In meiner Studie „Neun neue Cicindelidenformen aus tropischen Ländern“ (1956) habe auch ich das Nichtübereinstimmen der *Cic. strachani* auct. mit der HORNschen Beschreibung festgestellt, diese Unstimmigkeiten aber als Flüchtigkeit des Beschreibers oder als Aberrationsmöglichkeit gedeutet. Mir war nur darum zu tun, W. HORNs *xanthophila* (1894), die er im Weltkatalog (1926) als Synonym zu *strachani* einzog, wiederherzustellen, da deren Befärbung keinesfalls mit der Beschreibung der *strachani* auct. übereinstimmt. Außerdem waren in meiner eigenen Sammlung wie auch in der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien eine größere Anzahl einer scheinbar zu dieser Art gehörigen Form vorhanden, die ich auf Grund eindeutiger Verschiedenheit als *subflavipes* beschrieb. Mit W. HORNs Beschreibung stimmten die von mir untersuchten Exemplare insofern nicht überein, als ihnen die von HORN erwähnten metallischen Ringe an den Schenkelspitzen mangelten. RIVALIER bezog den HORNschen Namen auf die ihm vorgelegenen Tiere aus dem äquatorialen Afrika (Gabon, Congo française, Cameroun) mit hellbraunen Beinen. Ich habe nun den Typus der *xanthophila* W. HORN gesehen und muß RIVALIER recht geben. Meine Form *subflavipes* (1956) ziehe ich daher als Synonym zu dieser Art ein.

Außer dem Typus von *Hipparidium xanthophilum* W. HORN, den ich mir zur Überprüfung aller mir unklar erschienenen Formen vom Deutschen Entomologischen Institut in Eberswalde auslieh, war in der Sendung auch ein Exemplar mit dunklen Beinen mit der Bezeichnung *xanthophila* a. ?, das mit *Hipp. macrochilum* RIVALIER identisch ist, enthalten. Wesentlich interessanter als die bisher besprochenen Formen sind aber die als ssp. *nigra* (1892) = *nigritula* (1915) W. HORN etikettierten Tiere. Zwei Exemplare, beide als Typen bezeichnet, sind tatsächlich fast schwarz: Sie stammen aus Guinea. Die Zeichnung stimmt vollkommen mit der von RIVALIER (1948) beschriebenen Art *Hipp. kassaicum* überein. RIVALIER befaßt sich sehr ausführlich mit dieser Form *nigritulum* und kommt zu dem Schluß, daß, obwohl Übergangsformen zwischen typischer *caternaulti* und *nigritulum* existieren, der letzteren wenigstens der Rang einer Lokalrasse, wenn nicht der einer echten Subspezies zukommt, denn diese beiden Formen scheinen sich nirgends zu mischen. *Hipp. caternaulti* stammt von der Côte d'Ivoire, während alle ihm bekannten *nigritulum* aus Guinea stammen mit Ausnahme eines Exemplars, das vom Kongo stammt. Dieses ist meiner Ansicht nach kein *nigritulum*, sondern, falls es schwarz gefärbt sein sollte, ein aberratives Exemplar seines *kassaicum*.

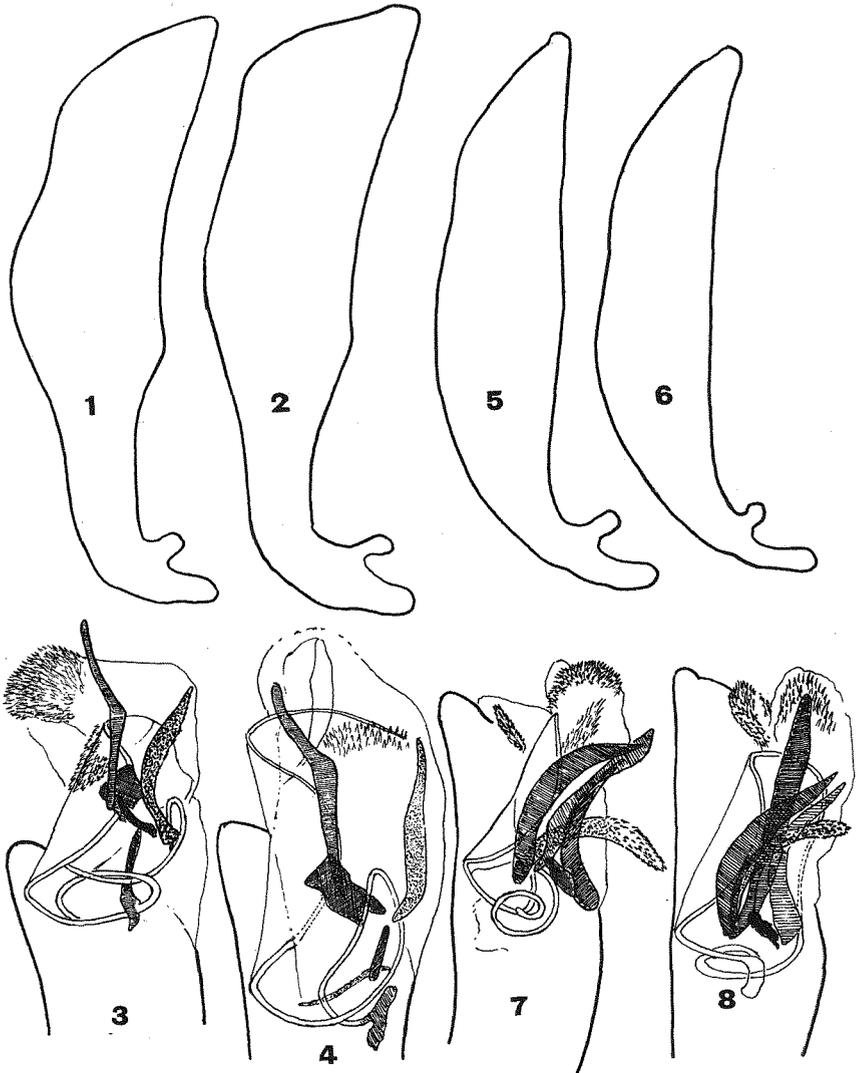
Aus der HORNSchen Sammlung erhielt ich aber noch eine weitere Form in drei Exemplaren, die den Bestimmungszettel *nigra* ? tragen. Sie stammen aus Kamerun, sind absolut gleich dem *caternaulti* gezeichnet, aber vollkommen schwarz. Da ♂♂ vorhanden waren, konnte ich Penispräparate anfertigen. Es zeigte sich, daß in dieser Form eine noch unbeschriebene Art vorliegt.

Nun das Ergebnis der morphologischen und genitalmorphologischen Untersuchungen: *Hipp. nigrifulum* steht sowohl dem *Hipp. caternaulti* wie auch dem *Hipp. kassaicum* recht nahe. Die Penisröhre allerdings ist durch das vorspringende Eck unterhalb der Mitte ganz anders gestaltet als bei den beiden anderen Arten. Die Leisten des Innensacks hingegen sind wenigstens zum Teil sehr ähnlich ausgebildet. Da ist einmal die eine große Leiste, die sowohl bei *caternaulti* wie auch bei *nigrifulum* halbwegs in der Mitte einen eckigen Vorsprung hat, dann eine zweite, der Innensackwand anliegende Leiste, die bei beiden Arten zugespitzt ist. Die kleine, zentral gelegene Leiste hingegen ist anders gestaltet, als bei den beiden anderen Arten; sie ist oben nicht abgerundet, wie bei *caternaulti*, sondern durch einen rechten Winkel begrenzt, gegenüber jener des *kassaicum* aber wesentlich größer. Ich habe deshalb keine Bedenken, *nigrifulum* W. HORN als selbständige Art abzutrennen.

Die zweite oben erwähnte schwarze Form, die RIVALIER wahrscheinlich meint, wenn er von „formes de passage entre *caternaulti* typique et *nigrifulum*“ spricht, ist zweifellos eine gute Art. Mit *nigrifulum* hat sie nicht das geringste zu tun, eher scheint sie mit *xanthophilum* näher verwandt zu sein. Die Form der Penisröhre ist ähnlich, im hinteren Drittel am breitesten. Der Innensack enthält die gleiche Anzahl von Leisten, allerdings keine von abgewinkelter Form, wie sie RIVALIER für *xanthophilum* zeichnet. Nähere Einzelheiten zeigt die Tafel (Fig. 1—8). Ich nenne sie wegen ihrer zierlichen weißen Flügeldeckenzeichnung *gracileguttatum*. Nachstehend die Beschreibung dieser Form:

Hipparidium gracileguttatum spec. nov.

In Gestalt und Größe dem *Hipparidium caternaulti* völlig gleich. Die Stirnrunzeln sind beim ♂ des *caternaulti* ziemlich grob und daher auffallend, beim ♀ hingegen sehr fein; bei der neuen Art sind sie bei beiden Geschlechtern sehr fein, beim ♂ sogar fast völlig verschwunden. Die Fühler sind bei *caternaulti* schwarz, bei der neuen Art sind die vier ersten Fühlerglieder violett, die drei folgenden braun, die restlichen schwarz. Die Skulptur des Halsschildes ist bei beiden Arten gleich, die Flügeldecken sind bei *caternaulti* gekörnt, bei der neuen Art fast ungekörnt und matt. Die Färbung der Beine ist wie bei *caternaulti*, auch die Unterseite ist gleich, nur sind die Metaepisternen bei *caternaulti* zur Gänze rotviolett, bei *gracileguttatum* teilweise grün. Der auffallendste Unterschied ist die Farbe der Oberseite, die bei der neuen Art rein schwarz ist. Die Zeichnung hingegen ist bei beiden Arten fast die gleiche, d. h. sie besteht aus einer Flügeldeckenbasismakel, einer Schultermakel (die beiden können auch verbunden sein), einer unteren Humeralmakel, einem Seitenrandfleck etwa in



Tafel

Fig. 1. Penisröhre von *Hipparidium* (*Cicindela olim*) *nigritulum* W. HORN aus Guinea (West-Afrika), coll. BODEN-RUGE. —

Fig. 2. Penisröhre von *Hipparidium nigritulum* W. HORN, Goldküste (West-Afrika), coll. HEYNE. —

Fig. 3. Innensack des Penis von *Hipparidium nigritulum* W. HORN, Guinea. —

Fig. 4. Innensack des Penis von *Hipparidium nigritulum* W. HORN, Goldküste. —

Fig. 5. Penisröhre von *Hipparidium gracileguttatum* n. sp. von Bascho-Kamerun (West-Afrika), coll. ARN. SCHULTZE. —

Fig. 6. Penisröhre von *Hipparidium gracileguttatum* n. sp. von Bascho-Kamerun (West-Afrika), coll. ARN. SCHULTZE. —

Fig. 7. Innensack des Penis von *Hipparidium gracileguttatum*, Bascho-Kamerun. —

Fig. 8. Innensack des Penis von *Hipparidium gracileguttatum*, Bascho-Kamerun

der Mitte des Flügeldeckenrandes, der meist größer als bei *caternaulti* ist, einem vorderen Apikalfleck und drei Nahtflecken. Die Makeln können teilweise fehlen; bei einem Exemplar fehlt z. B. der Schulterfleck und die Apikalmakel, bei einem zweiten Exemplar ist die Apikalmakel zu einem fast unsichtbaren Punkt reduziert. Bekanntlich können aber auch bei *caternaulti* der eine oder der andere Fleck bzw. auch mehrere Makeln verschwinden.

Holotypus: 1 ♂ mit folgender Fundortbezeichnung: N. W. Kamerun, Bascho, 16.—22. 2. 06. Arn. Schultze leg. Vend. 16. 11. 1918, Hamburg. Museum.

Allotypus: 1 ♀ mit der Fundortangabe Bascho, A. Schultze, 28. 2. 06.

Paratypus: 1 ♂ mit der gleichen Angabe.

Holo- und Allotypus in der Sammlung W. HORN, Paratypus in meiner Sammlung.

Ich möchte an dieser Stelle Herrn Dr. GÜNTER PETERSEN vom Deutschen Entomologischen Institut für die lebenswürdige Übersendung aller von mir zum Studium gewünschten Tiere sowie auch für die freundliche Überlassung des einen Belegexemplares der neuen Art *gracileguttatum* bestens danken.

Zusammenfassung

Neben Bemerkungen zu der Gattung *Hipparidium* JEANNEL wird in derselben eine neue Art *Hipparidium gracileguttatum* n. sp. auf Grund morphologischer und genitalmorphologischer Untersuchungen beschrieben.

Summary

Information is given about the genus *Hipparidium* JEANNEL and a description of a new species *Hipparidium gracileguttatum* n. sp.

Резюме

Наряду с замечаниями о роде *Hipparidium* JEANNEL на основании морфологических и генитально морфологических исследований дается описание нового вида *Hipparidium gracileguttatum* n. sp. из этого рода.

Literatur

- GUÉRIN-MÉNEVILLE, F. E., Cicindélètes de la Guinée portugaise, découvertes par M. BOCANDÉ, avec des notes de ce voyageur et la description des espèces nouvelles. Rev. Mag. Zool. (Sér. 2), 1, 138—150; 1849.
- HOPE, F. W., On some new Insects from Western Africa. Ann. nat. Hist., 10, 91—95; 1842.
- HORN, W., Fünf Dekaden neuer Cicindeleten. Dtsch. Ent. Ztschr., 1892, 65—98; 1892.
- , Neues aus der Familie der Cicindeleten. Dtsch. Ent. Ztschr., 1894, 217—224; 1894.
- , Coleoptera Adepaga. Fam. Carabidae, Subfam. Cicindelinae. In: WYTSMAN, P., Genera Insectorum. 82. Bruxelles, 486 pp.; 1908—1915.
- , Cicindelinae. In: JUNK, W. & SCHENKLING, S., Coleopterorum Catalogus, 1 (P. 86). Berlin, 345 pp.; 1926.
- JEANNEL, R., *Hipparidium* (= *Euryarthron*) subg. n. In: JEANNEL, R., Coléoptères Carabiques de la région malgache. (P. 1, p. 146). Faune de l'Empire franç., 6, 1—373; 1946.
- MANDL, K., Neun neue Cicindelidenformen aus tropischen Ländern. Ent. Arb. Mus. Frey, 7, 378—397; 1956.
- RIVALIER, E., Sur quelques *Hipparidium* de l'Afrique tropicale française (Coleoptera, Cicindelidae). Rev. Franç. Ent., 15, 220—230; 1948.